

Langzeitpraktikum II – Schwerpunkt NMG

Vorgaben

Lernziele / Kompetenzen <i>gemäß Studienplan</i>	Fachspezifische Schwerpunkte
Mittels vielfältiger Handlungsmuster, Unterrichts- und Sozialformen Unterricht zielbezogen planen und gestalten können	X
Lehr,- Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten können	X
Nach dem Prinzip der inneren Differenzierung Lernende begleiten und unterstützen können	(X)
Lerninhalte <i>gemäß Studienplan</i>	Fachspezifische Schwerpunkte
Lernzielorientiertes Arbeiten bzw. Unterrichten	X
Innere Differenzierung	(X)
Spiel- und Lernbegleitung	X
Formative und summative Beurteilungsformen	(X)
Theoriegeleitete Reflexion des eigenen Unterrichts	X
Wahrnehmung und Reflexion von Unterricht durch Hospitieren und Assistieren	X
Standortbestimmung zur Berufseignung	
Bemerkungen <i>gemäß Studienplan</i>	Fachspezifische Schwerpunkte
Zentrale Aspekte der Fachkonzeption NMG verstehen und einen zielorientierten NMG-Unterricht gemäss den Grundsätzen der NMG-Didaktik planen, durchführen und reflektieren können.	X

Auftrag NMG

1. Planungsgrundlagen

Ausgehend vom Auftrag der PL wird das Raster zu Didaktischen Rekonstruktion („DR-Raster“) ausgefüllt und eine Verlaufsplanung im Umfang von min. 12 Lektionen erstellt. Ein geeigneter didaktischer Reflexionsschwerpunkt aus dem Bereich der NMG-Didaktik wird bereits in der Planungsphase ausgewählt und in der Verlaufsplanung vermerkt und soweit möglich konkretisiert.

2. Auftrag

Auftragsbeschreibung
<p>Ausgehend von Ihrem Thema und Ihrem Interesse wählen Sie einen der unten stehenden didaktischen Schwerpunkte (A-F) aus und rekapitulieren die theoretischen Eckpfeilern (vgl. Literaturhinweise). Der gewählte Schwerpunkt sollte sich für eine Verknüpfung mit Ihrer NMG-Planung eignen.</p> <p>Beim Verfassen der Reflexionsarbeit orientieren Sie sich dann an der beschriebenen Ausrichtung des gewählten Schwerpunktes. Es ist hilfreich, wenn vor und während des Praktikums konkrete Spuren, Beispiele, Situationen gesammelt und dokumentiert werden, die dann beschrieben, analysiert und interpretiert werden können.</p>

Didaktische Schwerpunkte

- A Grundlagen des Lehr-Lernverständnisses im Fachbereich NMG:**
Verstehendes Lernen, Lernen als Veränderung von Konzepten - Conceptual Change (bspw. Lernwelten: TS 1 Lernen und Lehren im -Unterricht; TS 4: Das Vorverständnis prägt das Lernen; ET S.38-40: Lernen als Veränderung von Präkonzepten. K. Möller; ET S.41-44: Schülervorstellungen und Lernen von Physik. R. Duit)
- Ausgehend von den Basiskompetenzen, die im Thema stecken, wird eine stufengemässe Präkonzepterhebung erstellt. Diese wird mit einer Gruppe SuS durchgeführt, ausgewertet und in die Planung einbezogen. Gegen Ende des Praktikums erfassen Sie die Postkonzepte.
- B Grundlegende Konzepte und Zugänge der vier Perspektiven im Fachbereich NMG (ERG; WAH; RZG; N&T):** Konkretion und Bedeutung der Mehrperspektivität (bspw. Lernwelten: TS 2: Perspektiven und Mehrperspektivität; ET S. 23-26: Lebenswelten erschliessen. J. Kahlert)
- Ausgehend von der konkreten Unterrichtsplanung und Durchführung zeigen Sie, wie Situationen und Sachen aus verschiedenen Perspektiven erschlossen werden, welche Schwerpunkte Sie setzen und welche perspektivenspezifischen Zugänge Sie wählen.
- C Lernen in situierten Kontexten:** Aktiv-entdeckend, individuell-konstruktiv, dialogisch-kooperativ, reflexiv (bspw. Lernwelten: TS 7: Blickpunkt Schülerinnen und Schüler; ET S.48-51: Vom Greifen zum Begreifen. V. Merz)
- Sie verknüpfen und konkretisieren die fünf Thesen aus TS 7 zum situierten Lernen mit Ihrer Unterrichtsplanung und der Durchführung und zeigen exemplarisch, wie Sie diese einbezogen und stufengemäss konkretisiert haben.
- D Immersives Lernen / Wechselspiel im NMG-Unterricht:** Doppelte Ausrichtung des Fachs: Inhalte/Themen und Fähigkeiten/Fertigkeiten; Wechselspiel: Alltagswelt - Sachwelt und angeleitetes Lernen - eigenständig-dialogisch-kooperatives Lernen (bspw. Lernwelten: TS 5: Zielorientierung und vollständige Lernprozesse; TS 8: Blickpunkt Unterricht)
- Sie zeigen anhand Ihrer Planung und anhand konkreter Unterrichtssituationen, wie Sie der Anforderung einer doppelten Ausrichtung des NMG-Unterrichts nachkommen.
- E Ausgewählte didaktische Schwerpunkte: Genetisches Lernen** (Lernwelten: ET S.33-37: Genetisches Lernen und Conceptual Change. K. Möller) **Ausserschulisches Lernen:** <http://www.faechnet.erz.be.ch>; G. Schönknecht Expertinnen und Experten (S. 486-490). In: Kahlert Joachim et al. (2007). Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Sie planen bewusst einen der beiden didaktischen Schwerpunkte ein, dokumentieren und reflektieren diesen theoriebasiert.
- F Aufgabekultur im NMG-Unterricht:** (bspw. Lernwelten TS11: Mit Aufgaben Lernen ermöglichen – Aufgabekultur im NMG-Unterricht)
Sie analysieren und reflektieren im Praktikum erprobte Lernaufgaben entlang der Kennzeichen guter Aufgaben (vgl. TS10).

3. Reflexion

Form: schriftliche Arbeit

(Umfang: 5 A4-Seiten, pt.11, ca. 12'000 - 15'000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Die Reflexion ist wie folgt gegliedert:

- 1) Wahl und Begründung des Reflexionsschwerpunktes
- 2) Kurze Darstellung der zentralen theoretischen Bezüge des gewählten didaktischen Schwerpunktes
- 3) Beschreibung konkreter Situationen / Erfahrungen / Beispiele, die im Zusammenhang mit dem gewählten didaktischen Schwerpunkt stehen
- 4) Analyse dieser Beschreibungen
- 5) Theoriegeleitete Interpretation der beschriebenen Situationen / Erfahrungen / Beispiele
- 6) Konkrete Schlussfolgerungen, weiterführende Zielsetzungen und Massnahmen
- 7) Schlussfolgerungen für den eigenen weiteren Lernweg im Bereich NMG und die eigene Unterrichtspraxis

Bewertungskriterien

Kriterien		Maximale Punkte
1. Prägnante und sachgemässe Darstellung der theoretischen Bezüge	Inhalt 75%	2
2. Nachvollziehbarkeit und Differenzierung der Ausführungen (Situationsbeschreibung, Analyse)		3
3. Theoriegeleitete Interpretation kritisch-distanzierte Haltung		2
4. Begründet und nachvollziehbare Schlussfolgerungen, weiterführende Zielsetzungen und Massnahmen		2
5. Gliederung und Umfang	Formales 25%	1
6. Formale Richtigkeit; Sprache (Fachsprache, Orthographie und Syntax)		1
7. Präsentation, Layout, Gestaltung (Aussagekraft der Bilder)		1
Total Punkte		12

12-11P: 6 | 10P: 5.5 | 9P: 5 | 8P: 4.5 | 7P: 4 | 6-5P: 3 | 4-0P: 2